



Von Wurzeln und Stämmen – E-Ressourcen für die Ahnenforschung

Jeder Mensch hat 2 Eltern, 4 Großeltern, 8 Urgroßeltern und in jeder vorherigen Generation wieder die doppelte Anzahl von Vorfahren: bei 10 Generationen zurück sind das schon 1.024 Personen. Mit etwas Glück lassen sich viele davon im Netz ausfindig machen.

Die beiden Hauptquellen für die Ermittlung dieser Vorfahren sind in Deutschland:

- **Personenstandsregister** der Standesämter (im Deutschen Reich seit 1875 obligatorisch zu führen mit der Einführung der Zivilehe, in manchen Gegenden auch schon früher; bis auf die historischen Ostgebiete fast vollständig erhalten)
- und für die frühere Zeit (in der Mehrzahl der Fälle bis ins 18. oder sogar 17. Jh. zurückreichend) **Kirchenbücher** der einzelnen Kirchengemeinden

Bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden die Bücher handschriftlich geführt.

I. Voraussetzung für das Lesen

paläographische Kenntnisse, Hilfestellungen

■ Kurrent

<http://www.kurrent.de/>

Zugriff: frei im Web

Beschreibung: Schreibübungen in deutschen Schreibschriften

■ Geschichte online – wissenschaftliches Arbeiten

<http://www.univie.ac.at/gonline/htdocs/site/browse.php>

Beschreibung: Die Webseite von „Geschichte Online“ besteht aus vier Modulen, die mit unterschiedlicher Herangehensweise in zentrale Arbeitstechniken der historischen Wissenschaften und der Geschichtsdidaktik einführen. Die Module richten sich an Studierende und Lehrende der historischen Kulturwissenschaft im deutschsprachigen Raum.

Geschichte Online ist ein Gemeinschaftsprojekt des Instituts für Wirtschafts- und Sozialgeschichte und des Instituts für Geschichte der Universität Wien.

■ Ad fontes – Wissenschaftliche Hilfsmittel und Übungen für den Umgang mit historischen Schriftquellen

www.adfontes.uzh.ch/

Zugriff: frei im Web nach Registrierung

Beschreibung: Eine Einführung in den Umgang mit Quellen im Archiv. Lernangebot der Universität Zürich für die Archivrecherche. Der Fokus liegt auf Zürich und der Schweiz, aber die einführenden Erläuterungen sind meist allgemein nutzbar.

■ Sütterlinschrift lesen – Frakturschrift lesen

<http://www.suetterlinschrift.de>

Beschreibung: Zusammenstellung von Leseübungen zu typischen Archivtexten (Kirchenbucheinträge, Sterbeurkunde, Patenbriefe, Amtsrechnungen etc.) in Kurrent- und Frakturschriften aus verschiedenen Jahrhunderten



II. Urkunden und andere offizielle Akten

■ Verzeichnisse der Ämter z.B.:

<http://www.standesaeamter.net/>

<https://www.standesamt.com/>

Standesamtliche Unterlagen (ab 1875) sind in aller Regel nicht digitalisiert: Informationen sind durch Anfragen bei den Ämtern erhältlich, die kostenpflichtig beglaubigte Kopien erstellen.

■ Kirchenbuchportal

<http://www.kirchenbuchportal.findbuch.net>

Das im Aufbau befindliche Kirchenbuchportal informiert über den Bestand an Kirchenbüchern in deutschen kirchlichen und staatlichen Archiven. In einem weiteren Schritt sollen detaillierte Kirchenbuchnachweise aufgenommen werden.

Kirchenbücher sind schon in größerer und stetig wachsender Zahl digitalisiert (neuerdings auch von den im heutigen Polen liegenden historischen Ostgebieten). Leider gibt es bislang kein zentrales Nachweisinstrument dafür, welche Kirchenbücher existieren und welche davon digitalisiert sind.

Siehe auch: www.kirchliche-archive.de; www.archion.de

■ Matricula – Onlineportal für Kirchenbücher

<http://matricula-online.eu/>

Zugriff: frei im Web

Träger: ICARUS (International Centre for Archival Research): Gemeinschaft von mehr als 160 Archiven und wissenschaftlichen Instituten aus 30 europäischen Ländern, Kanada und den USA

Beschreibung: Neues Portal zur staaten- und religionsübergreifenden Suche in den Kirchenbüchern; allerdings noch im Aufbau. Für Deutschland sind bisher nur die Daten von Passauer Kirchenbüchern integriert.

■ Portal des Vereins für Computergenealogie / genealogy.net:

<http://www.genealogienetz.de/>

Zugriff: frei im Web

Beschreibung: Dieses Portal des deutschen Vereins für Computergenealogie bündelt verschiedene Angebote zur Familienforschung: Datenbanken wie [GEDBAS - Genealogische Datenbasis](#) (mit kompletten Ahnenlisten/Stammbäumen) und [FOKO - Die Aktion Forscherkontakte](#) (mit über 1,6 Mio. Namensnachweisen die größte genealogische Datenbank im deutschsprachigen Raum); regionale Forschung; Internetauftritte von 35 genealogischen Vereinen; Ortssuche über [Das Genealogische Ortsverzeichnis \(GOV\)](#); Ortsfamilienbücher online; Adressbücher; Dokumentation von Grabsteinen auf Friedhöfen; Daten aus Totenzettelsammlungen; Verlustlisten; Auswanderung etc.

Mit Hilfe der [genealogy.net Metasuche](#) kann gleichzeitig in verschiedenen Datenbanken nach Personendaten gesucht werden.

Darunter z.B.

■ Portal Historische Adressbücher

<http://www.adressbuecher.net>

Zugriff: frei im Web

Inhalt: 457 Adressbücher zu 10.288 versch. Orten mit insgesamt über 4 Mio. Datensätzen

Beschreibung: Vereinsmitglieder, aber auch viele weitere freiwillige Mitarbeiter, erfassen systematisch historische Adressbücher.

■ Familienkundliche Literaturdatenbank

<http://famlit.genealogy.net/fkld/maske.pl?db=...>

Zugriff: frei im Web

Beschreibung: Bibliografische Fachdatenbank zu familienkundlicher Literatur, auch mit Einträgen zu einzelnen Aufsätzen.

■ Ortsfamilienbücher

<http://www.ortsfamilienbuecher.de/>

Beschreibung: Portal zu Personenverzeichnissen, die Familienbeziehungen (Hochzeiten, Kinder) nachweisen; meist kleinere Ortschaften erschlossen.



■ Ancestry

<http://search.ancestry.de/search/>

Zugriff: kostenpflichtiger Anbieter

Beschreibung: Besonders für den nordostdeutschen Raum hilfreich; enthält Volkszählungs- und Wählerlisten, Akten zur Aus- und Einwanderung, Adressbücher und Verzeichnisse, Referenzmaterialien und Suchhilfen, Landkarten und Ortsverzeichnisse, militärische Aufzeichnungen, Geburts-, Heirats- und Sterberegister, Fotos und Stammbäume, darunter auch digitalisierte Hilfsmittel, wie Siebmachers Wappenbuch, das maßgebliche 100-bändige Werk zur germanischen Wappenkunde. Mit einem Tool können eigene Stammbäume erstellt werden.

■ FamilySearch

<https://familysearch.org/>

Zugriff: frei im Web

Beschreibung: Die Gemeinschaft der Mormonen unterhält in Salt Lake City in Utah das größte genealogische Archiv der Welt. Dort stehen Millionen von Daten aus Geburts-, Heirats-, Sterbe- und sonstigen mikroverfilmten Urkunden aus der ganzen Welt gratis zur Verfügung, darunter fast alle Mikrofilme der in ganz erheblichem Umfang verfilmten deutschen Kirchenbücher. Dabei ist es allerdings auch zu Lesefehlern gekommen. Generell sollte bei deutschen Umlauten nach dem einfachen Vokal gesucht werden. Ein Teil der Daten ist bereits über die folgenden Datenbanken frei zugänglich:

- **The Ancestral File Database**
Die Vorfahren-Datenbank enthält mehr als 36 Millionen Namen.
- **The International Genealogical Index Database**
Der Internationale Genealogische Index verzeichnet ca. 600 Millionen verstorbene Personen. Ein Anhang führt zusätzlich 125 Millionen Namen aus Geburts-, Tauf- oder Heiratsurkunden.
- **The Pedigree Resource File Database**
Die Stammbaum-Datenbank enthält über 100 Millionen Namen.

Gesamtüberblick über die Materialien, die bei den Mormonen ruhen – und bestimmt eines Tages auch indiziert sein werden: http://www.familysearch.org/Eng/Library/FHLC/frameset_fhlc.asp

Weiterführende Angebote:

Die Staatsbibliothek bietet regelmäßig Schulungen zu bestimmten Fächern, Themen und Datenbanken an. Näheres erfahren Sie unter

<http://staatsbibliothek-berlin.de/wissenswerkstatt>.

Beratung bei bibliotheksbezogenen Fragen aller Art erhalten Sie unter

<http://staatsbibliothek-berlin.de/service-und-benutzung/auskunft.html>

Christina Schmitz
Fachreferentin für Architektur
Projekt E.T.A. Hoffmann-Portal
Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Potsdamer Str. 33
10785 Berlin
Tel.: +49/ (0) 30 / 266 - 431395
Mail: christina.schmitz@sbb.spk-berlin.de